Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 29

Artikel: Protokoll

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berband der Interessenten im tinematographischen Gewerbe der Schweiz.

Bafel und Zürich, den 17. Juli 1916.

Zirkular des Vorstandes an die Verbandsmitglieder.

Die lette Generalversammlung hat dem Vorstand den Auftrag erteilt, einen ständigen Sefretar zu engagieren. In Ausführung dieses Beschlusses haben wir die Stelle ausgeschrieben und aus der großen Zahl der Bewerber schließlich den Herrn Notar G. Borle in Bern (Neuengaffe 32) als Verbandssefretär gewählt. Wir glauben in dem Gewählten die richtige Perfönlichkeit gefunden zu haben, die befähigt ist und sich auch alle Mühe geben wird, die Interessen des Verbandes in der wirksamsten Weise zu vertreten. Soweit an uns, werden wir den Sefretär in seiner Tätigkeit nach Kräften unterstützen, und wenn auch die Mitglieder dasselbe tun, so dürfen wir hoffen, daß der Verband in die richtigen Bahnen geleitet und daß es ihm auch gelingen wird, dem Kinogewerbe die ihm gebührende Stellung zu sichern. Vor allem aus ist es aber notwendig, daß wir uns noch enger zusammen= schließen und daß wir uns willig zu denjenigen Opfern herbeilassen, die durchaus notwendig sind, um das gestellte Ziel zu erreichen.

Die gesamte administrative Tätigkeit des Verbandes wird von jetzt ab — selbstverständlich unter der Leitung und der Aussicht des Vorstandes — durch den Verbands-Sekretär besorgt. Auch die Mitgliederbeiträge sind in Zukunft beim Sekretär zu bezahlen, und wir haben zu diesem Zwecke unsere Postche ehr ung von Vaselnach Bern verlegt. Wir ersuchen hiermit alle Mitglieder, in Zukunst ihre Veiträge beim Sekretariat einzubezahlen, event. auf der neuen Postcheckrechnung des Verbandes Vern III 1711.

Wir benützen den Anlaß, um diejenigen Mitglieder, die mit der Bezahlung ihrer Beiträge im Rückstande sind, zu bitten, sie möchten baldmöglichst das Bersäumte nachs holen.

Indem wir mit bester Zuversicht der fortgesetzten Stärkung unseres Verbandes entgegensehen und indem wir nochmals den neugewählten Sekretär den Mitgliedern bestens empsehlen und zugleich in Erinnerung rusen, daß der Sekretär zu jeder Rechtsauskunft und auch sonst den Mitgliedern jederzeit zur Versügung steht, zeichnen wir

Mit Hochschätzung

Namens des Borftandes,

Der Präsident: J. Singer. Der Vizepräsident: Joseph Lang. Der Sefretär: Karl Graf.

Protokoll

Am Montag den 3. Juli 1916, nachmittags 5 Uhr, hat im "Du Pont" in Zürich eine Borstandssitzung stattgefunden, an welcher alle Mitglieder anwesend waren.

Aus den Verhandlungen ist folgendes zu berichten:

- 1. Wahl des Verbandssekretärs. Dieses Traktandum ist laut Beschluß der letzten Vorstandssitzung von der damals bestellten Spezialkommission vorbereitet worden. Die Kommission hat der in der letzten Sitzung erhaltenen Beisung gemäß mit Herrn Notar G. Borle aus Bern unterhandelt, und eine Einizgung erzielt. Herr Borle ist sodann einstimmig als Verbandssekretär gewählt worden.
- 2. Der mit dem **Berbandssekretär** vereinbarte Berstragsentwurf wird durchberaten und genehmigt. Nach dem Bortlaut des Bertrages wird der Sekretär in erster Linie für eine starke Berufssund Berbandsorganisation arbeiten. Er übernimmt die Besorgung sämtlicher administrativer Arbeiten, so die Protokollführung, die gesamte Korrespondenz, das Kassawesen etc. Ueberall, wo es Not tut, wird er initiativ vorgehen und überhaupt seine Tätigkeit auf eine möglichste Förderung des gesamten Kinesmatographenwesens richten. Seine Tätigkeit soll noch in einem besonderen Pflichtenheft näher umsschrieben werden.
- 3. Sierauf hält der Berbandssekretär ein beifällig auf= genommenes Referat, worin er die Vorstandsmit= glieder darüber orientiert, wie er seine Aufgabe auffaßt und wie er gedenkt, tätig zu sein. Er will vor allem sein Augenmerk auf den richtigen Aus= bau der bestehenden Organisationen richten; denn nur einem fräftig organisierten Verband sei es möglich, Erfolge zu erreichen. Daß endlich der Zu= sammenschluß der Interessenten im finem. Gewerbe erfolgte, sei höchste Zeit gewesen, denn fast in allen Kantonen sollen nun Gesetze über das Kinemato= graphenwesen erlassen werden mit dem ausgesprochenen Zweck, dem Gewerbe eine erhebliche Be= ichränkung aufzuerlegen. Nach der Ansicht des Se= fretärs fönne es im Grunde genommen nur be= grüßt werden, wenn das Kinogewerbe von einer Rommission abhängig gemacht werde, sofern dadurch das Eindringen ungeeigneter Elemente verhindert würde. Andererseits müssen wir dafür sorgen, daß das Gewerbe nicht allzusehr beeinträchtigt oder gar ruiniert werde. Notwendig sei aber auch, daß ge= wisse Auswüchse, deren Vorhandensein nicht geleng= net werden könne, beseitigt würden. Und das sei nur durch eine kraftvolle und zielbewußte Organi= fation möglich. Es follte erreicht werden, daß alle, aber auch wirklich alle Interessenten im Kinoge= werbe sich dem Verband anschließen.

Noch über viele Punkte verbreitet sich der Versbandssekretär in seinem Referat und schließt sos dann mit der Versicherung, daß er alles daran setzen werde, um den Verband sobald wie möglich auf die

Höhe zu bringen und ihm eine überall geachtete Stellung zu verschaffen. Er rechnet dabei auf die Mitwirfung und Opferwilligkeit aller Interessen= ten. Wenn auch die Aufgabe keine leichte sei, so sei fie doch auch feine aussichtslose; dem ernsten Streben werde sicher ein ernster Erfolg beschieden sein.

In der darauf folgenden Diskuffion sprechen fich verschiedene Mitglieder in zustimmendem Sinn aus und geben in ihren Boten wertvolle Anhalts= punfte, wie die Stärfung des Verbandes und da= mit auch die Hebung des Gewerbes erreicht werden fönne. Der Gedanke der Einrichtung einer eigenen Verbandszensur findet allgemein Anklang und die Realisation dieses Zieles soll ganz besonders ge= fördert werden.

- 4. Unter den "Berichiedenen Mitteilungen" heben wir folgende hervor:
 - 1. Es ist beabsichtigt, das Vertragsverhältnis mit dem "Ainema" auf eine neue Grundlage zu brin= gen. Der gegenwärtige Vertrag ist per Ende 1916 abgelaufen.
 - 2. Die Kinobesitzer in Basel haben zu der ersten Le= sung des Gesetzentwurfes über die kinematogr. Vorführungen im Kanton Bafel-Stadt eine vom Vorsitzenden abgefaßte Eingabe eingereicht, wo= von Exemplare vorgelegt werden. Der Vorstand beschließt, die Kosten der Drucklegung auf sich zu nehmen.
- 3, In Zürich ist die Bewilligung von Kindervor= stellungen verweigert worden, obschon doch mit den in Frage stehenden Programmen nichts an= deres als die Förderung des Unterrichts und der Erziehung der Kinder bezweckt wurde. Gegen den abweisenden Entscheid hat ein Zürcher Mit= glied den Refurs ergriffen. Der Einspruch soll vor die Regierung und eventuell vor das Bun= desgericht gebracht werden. Der Vorstand be= schließt auch hier, die Sache von verbandswegen weiterzuführen.

In einer weitern, von allen Mitgliedern besuchten Vorstandssitzung von

Montag den 17. Juli 1916,

nachmittags 41/2 Uhr, im Café du Pont in Zürich, wurden folgende Traftanden erledigt:

- 1. Das Protofoll über die Sitzung vom 3. Juli wurde als genehmigt erflärt.
- 2. Es wird Kenntnis gegeben von einem Schreiben des Herrn Karl Graf, Buchdrucker in Bülach, worin dieser mitteilt, daß er den Verlag des "Kinema" an die Firma Schäfer & Cie., A.=G. in Zürich ver= fauft habe. Der mit unserem Verband abgeschlos= sene Vertrag sei damit auf diese Firma überge= gangen.

Von dem Verkauf des Verlagsrechtes wird Akt genommen und es erhebt sich auch kein Widerspruch dagegen, daß die Rechte und Pflichten aus dem Ver= trag unseres Bebandes mit Herrn Graf auf die neue Firma übergehen sollen. Immerhin wird kon=1

- statiert und von Herrn Graf auch anerkannt, daß er für die Erfüllung des Vertrages bis Ende 1916 haftbar ist.
- 3. Konstituierung. Als Bizepräfident wird be= zeinchet Herr J. Lang, Zürich; als Aftuar Herr R. Graf, Bülach. Das Raffieramt hat die General= versammlung dem Präsidenten, Herrn J. Singer, Basel, übertragen. Beisitzer find die Berren Speck, Zürich, Karg, Luzern und Sipleh jun., Bern.

Die Aenderungen im Vorstand sollen nunmehr im Handelsregister eingetragen werden.

Dem neugewählten Verbandssekretär wird einst= weilen, bis dessen Wahl durch die Generalversamm= lung bestätigt ist und er dann auch in das Handels= register eingetragen werden kann, eine Vollmacht ausgestellt.

In einem Zirkular wird den Verbandsmitglie= dern die Wahl des Verbandssekretärs noch beson= ders zur Klenntnis gebracht.

- 4. Konferenz mit Den Filmverleihern. Die nachgerade unhaltbar gewordene Tenerung im Filmerwerb, sowie verschiedene zur Kenntnis des Vorstandes gelangte Vorgänge aus der letzten Zeit haben ihn veranlaßt, den Ursachen der Teuerung nachzugehen. Es wurde deshalb auf heute eine ge= meinsame Konferenz der Filmverleiher mit dem Vorstand angeordnet, an welcher Herr Präsident 3. Singer über den Gegenstand einläßlich referiert. Sowohl die anwesenden Filmverleiher, als auch die Theaterbesitzer sprechen sich einläßlich zu der Sache aus, und es werden verschiedene Vorschläge zur bes= fern Gestaltung des Filmmarktes gemacht. Obschon man allgemein den Eindruck hatte, daß die Organi= sation des Verbandes noch keine genügende ist, um eine vollständige Befferung herbeizuführen, fo ge= langte man doch zur Ansicht, daß jetzt schon etwas getan werden fonne, um doch wenigstens teilweise eine bessere Regulierung des Filmmarktes zu er= reichen. Die interessante Beratung zeitigte schließ= lich einige praktische Vorschläge, deren Ausführung sofort an die Hand genommen wurde. Der Erfolg dieser Magnahmen bleibt nun abzuwarten. An ei= ner demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung soll darüber, sowohl wie über das weiter beabsichtigte Vorgehen einläßlich berich= tet werden.
- 5. Berichtedene Mitteilungen. Der Ber= bandssekretär gibt Kenntnis von dem gegen die Verfügung betreffend die Schülervorstellungen in der Stadt Zürich weitergezogenen Refurs.
- 6. Als neue Mitglieder haben sich angemeldet:
 - a) Herr Mantovany, Eden=Lichtspiele in Zürich.
 - b) Fräulein E. Winter in Solothurn.

Diese Anmeldungen werden in Gemäßheit von § 5 und 6 der Statuten hiermit befannt gemacht. Bern, den 18. Juli 1916.

Der Verbandsfefretär.